Noch keine heiße Spur
Polizei sucht weiter nach dem Bankräuber von Windheim

Donnerstag 16. April 2015 - **Windheim (wbn). Wer hat den „auffällig wirkenden“ Mann mit Reisetasche beobachtet? Im Fall des bewaffneten Banküberfalls in Windheim bei Petershagen (die Weserbergland-Nachrichten.de berichteten) sucht die Polizei weiter nach dem unbekannten Täter.**

Es seien zwar bereits einige Hinweise eingegangen, eine wirklich heiße Spur ist aber offenbar nicht darunter. Der gesuchte Bankräuber war am Dienstagvormittag zunächst in das Gebäude der Sparkasse eingebrochen und hatte anschließend zwei Angestellte mit einer Pistole bedroht, als sie den Tresor öffnen wollten. Seine Beute: Lediglich Hartgeld.

(Zum Bild: Tatort Bankfiliale. In diese Sparkasse in der Hans-Lüken-Straße war der Räuber eingebrochen, hatte dann zwei Mitarbeiterinnen mit einer Waffe bedroht. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Die Ermittler suchen weiter nach Zeugen, die den Mann vor oder während seiner Flucht gesehen haben. Hinweise an die Polizei Minden, Telefon (0 571) 88 66-0.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

„Noch keine heiße Spur hat die Polizei von dem Bankräuber, der am Dienstagmorgen die Sparkassenfiliale in Petershagen-Windheim (Kreis Minden-Lübbecke) überfallen hat. Zwar gingen mittlerweile einige Hinweise bei den Ermittlern ein, die brachten die Beamten bisher aber nicht entscheidend weiter.

So wurden unter anderen Beobachtungen zu verschiedenen Fahrzeugen mitgeteilt. Diese Angaben wurden, soweit möglich, von den Ermittlern des Kriminalkommissariat 2 bereits überprüft. Da der Räuber nach dem Überfall mit einer schweren Reisetasche flüchtete, hoffen die Beamten, dass der damit recht auffällig wirkende Mann von Anwohnern, Passanten oder Autofahrern gesehen wurde. Daher bittet die Polizei auch weiterhin um Zeugenhinweise unter (0571) 8866-0.

Wie bereits berichtet, war der maskierte Unbekannte zunächst in das Bankgebäude eingebrochen und hatte danach zwei später eintreffende Angestellte mit einer Pistole bedroht. Zu seiner Beute zählten lediglich mehrere Beutel mit Münzgeld.“